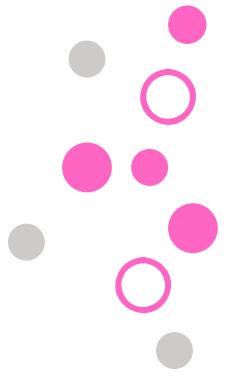


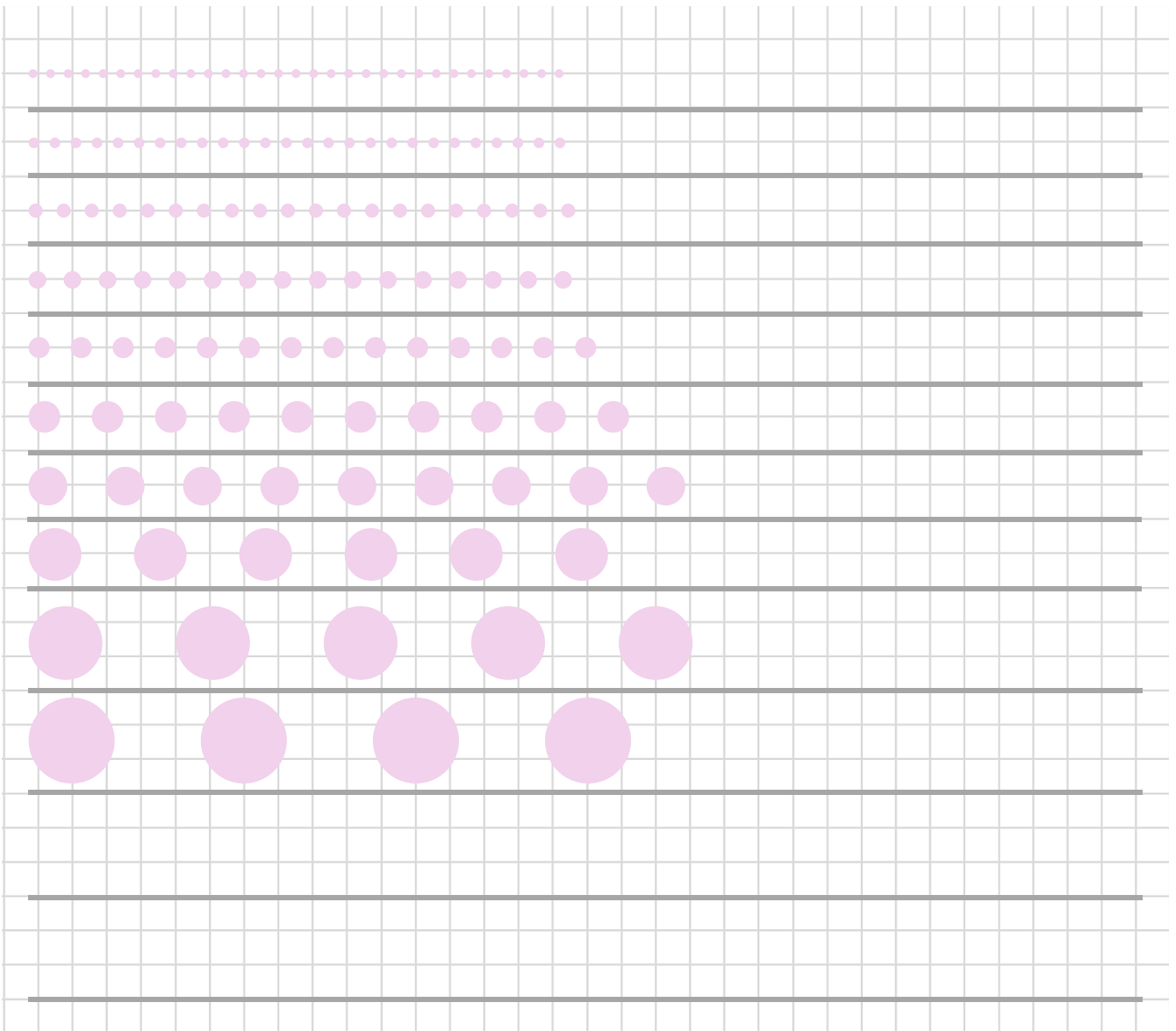
Dot Painting

Übungen und erste Schritte



Übung 1: Gleichmäßigkeit

Übe zunächst einfache Punkte. Die Form und Größe sollte dabei möglichst gleichmäßig bleiben.

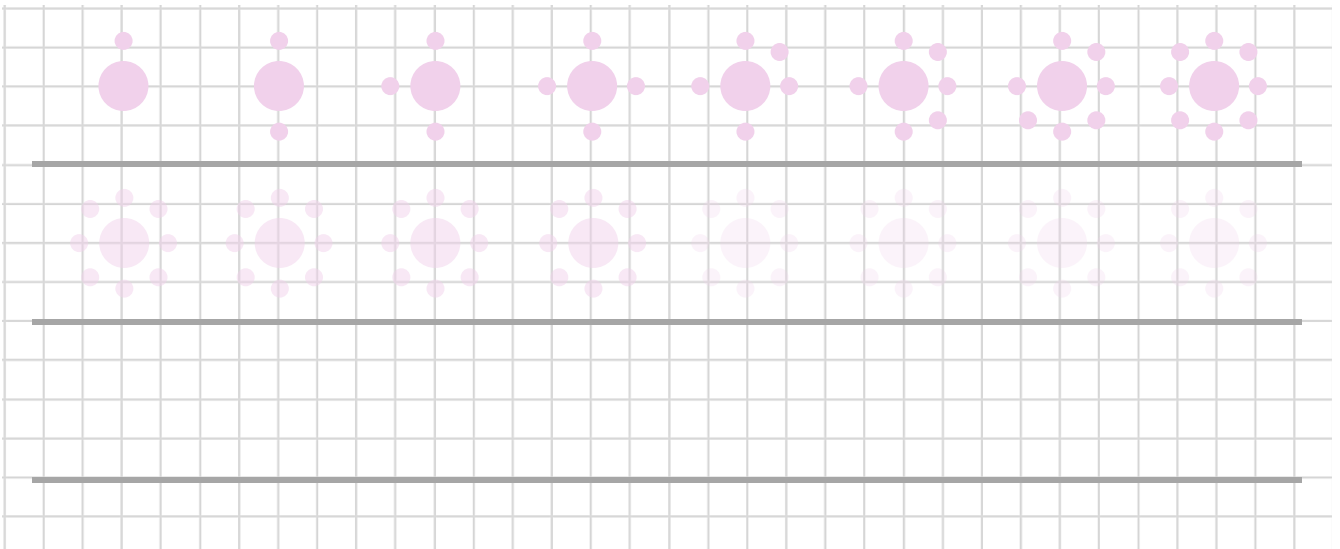
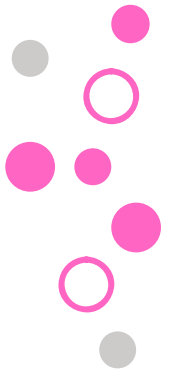


Tipp!

Verwende für jeden Punkt neue Farbe. Sonst werden die Punkte automatisch immer kleiner.

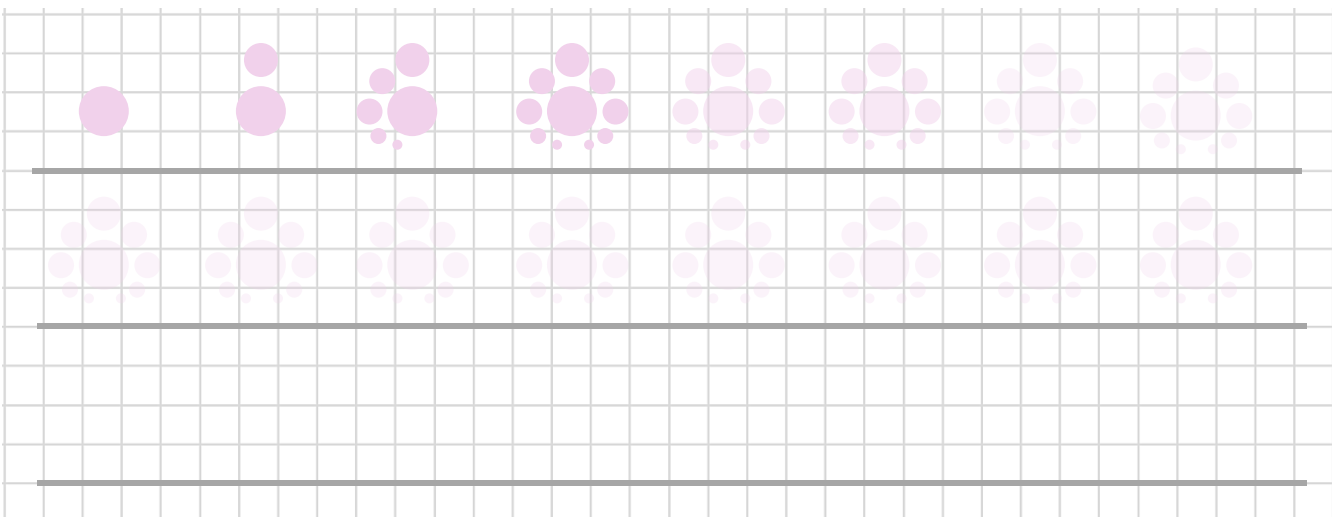
Übung 2: Der Kompass

Übe nun das erste Muster. Setze zunächst einen größeren Punkt in die Mitte. Wähle anschließend ein deutlich kleineres Punktierwerkzeug. Nun kannst du dir zur Orientierung einen Kompass vorstellen. Setze deinen ersten Punkt oberhalb des Mittelpunktes, im Norden. Den zweiten in gerader Linie unterhalb des Mittelpunktes im Süden. Fahre genauso rechts und links fort, im Westen und im Osten. Im Anschluss setzt du zwischen je zwei Punkte einen weiteren.



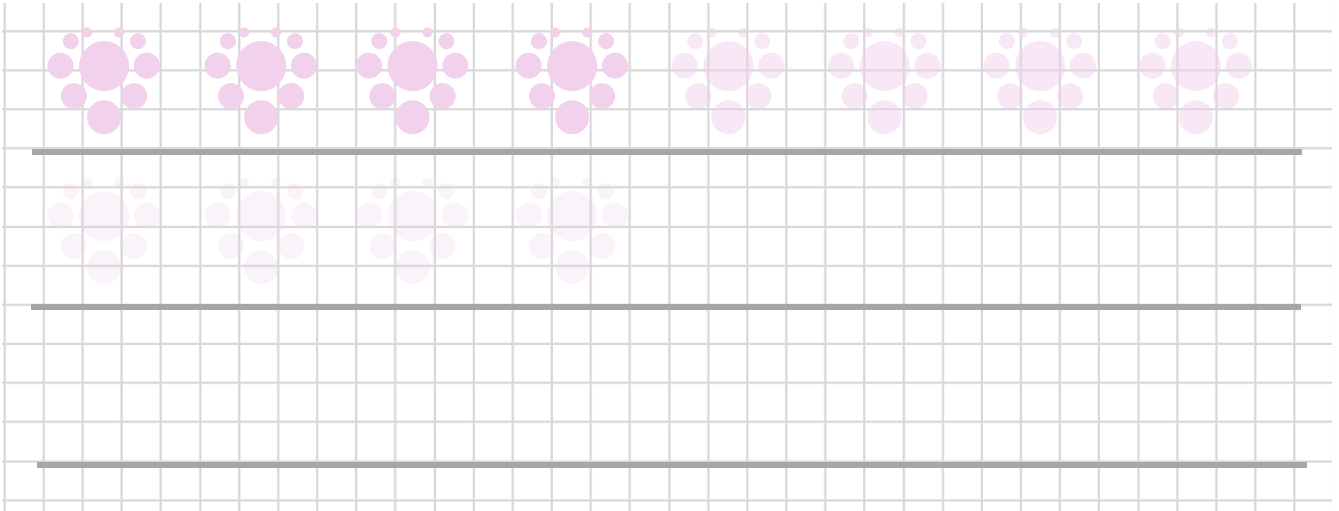
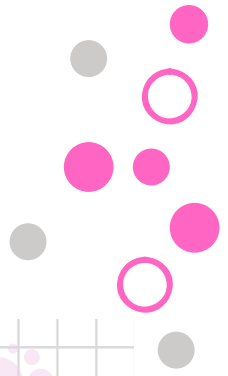
Übung 3: Die Wanderer

Setze zunächst einen größeren Mittelpunkt. Wähle ein etwas kleineres Punktierwerkzeug und setze einen weiteren Punkt direkt darüber. Nun setzt du vier weitere Punkte und lässt sich rechts vom Mittelpunkt nach unten wandern. Anders als bei den vorangegangenen Übungen wird nicht mehr für jeden Punkt neue Farbe aufgenommen. So werden die Punkte automatisch immer kleiner.



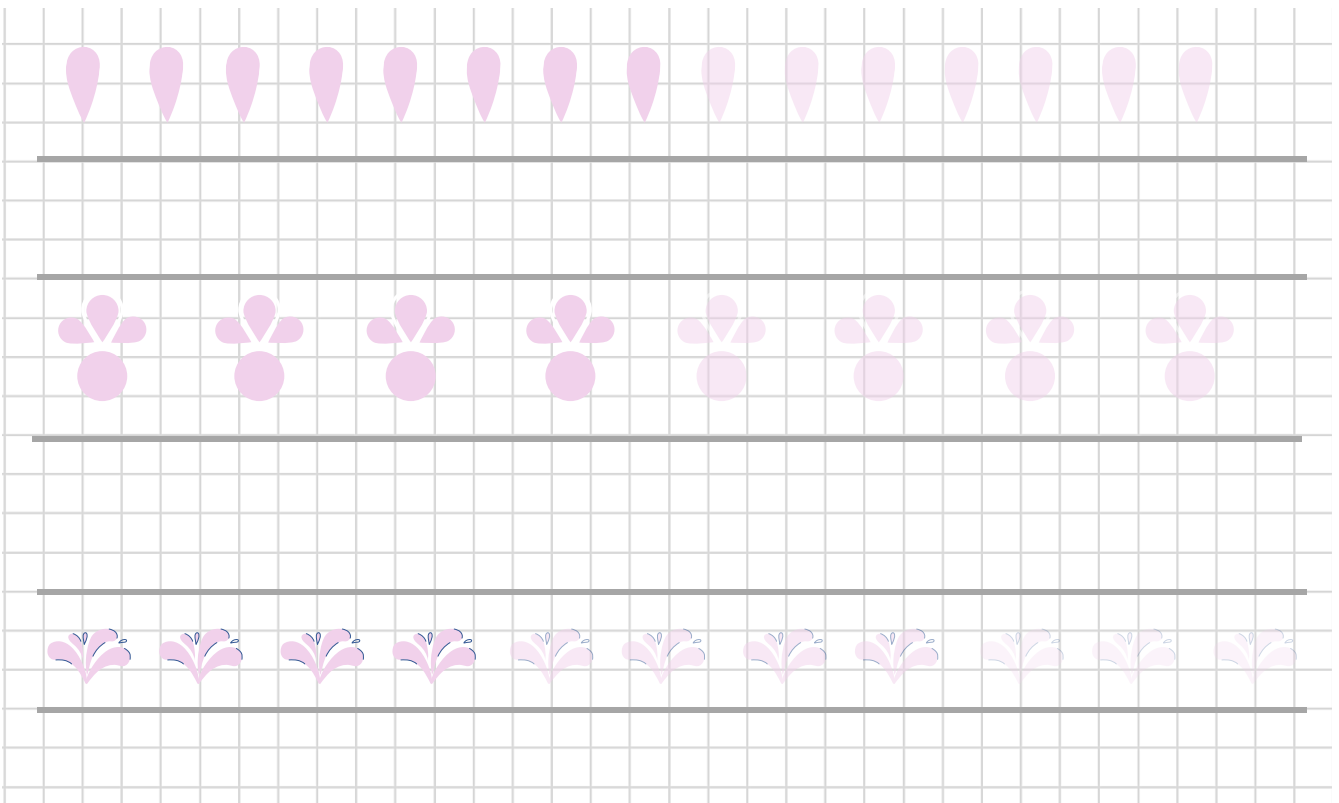
Tipp!

Probiere aus, wieviele Punkte du mit einem mal machen kannst und wie klein diese werden können.



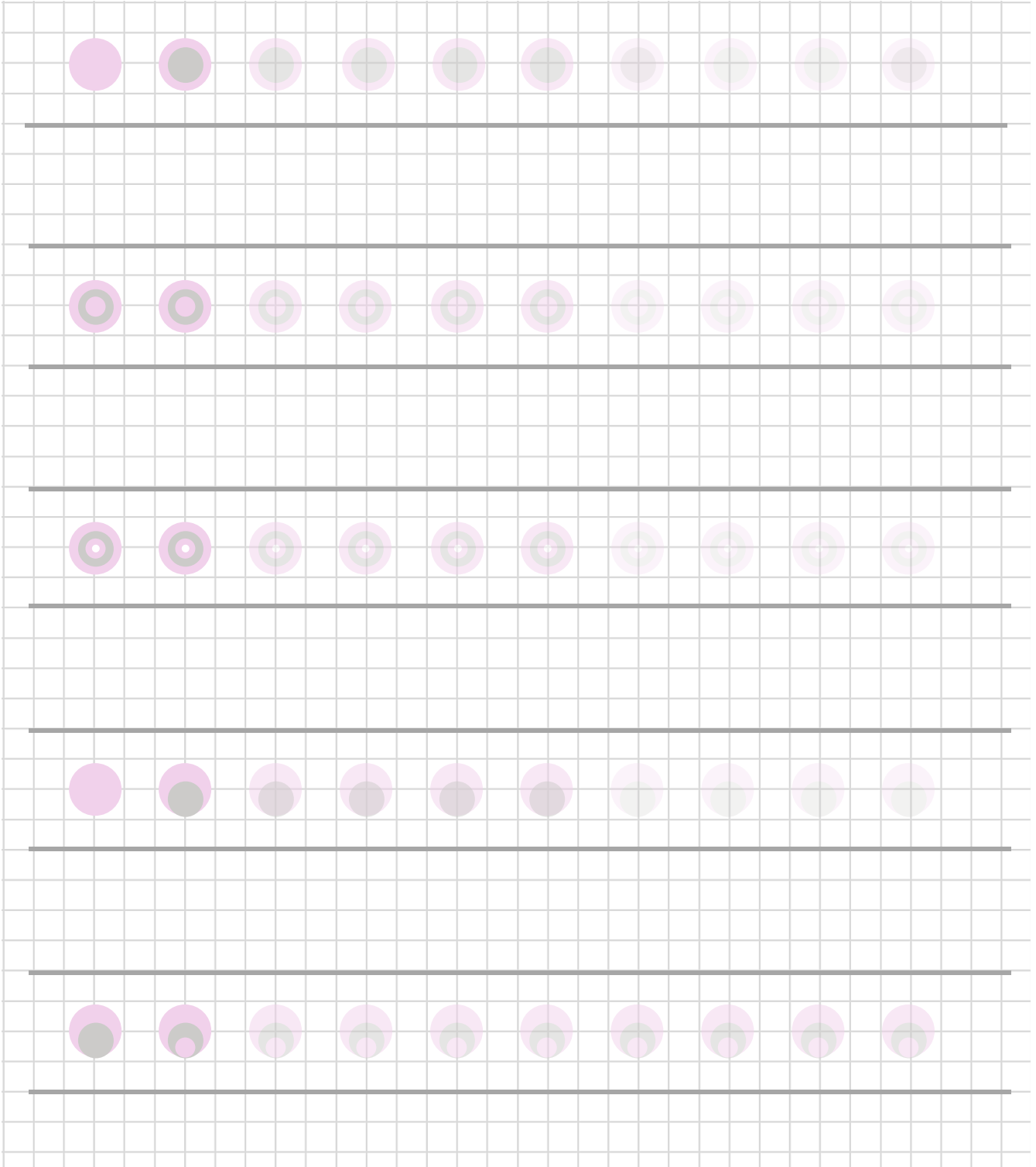
Übung 4: Tropfen und Fähnchen

Kleine Tropfen und Fähnchen gehören zu den typischen Mustern der Punktmalerei. Sie können vielfältig eingesetzt werden und sind besonders dekorativ. Wähle ein Punktierwerkzeug mit Kugel und nimm ausreichend Farbe auf. Setze einen Punkt und ziehe dann die Farbe nach unten. So entsteht die typische Tropfenform.



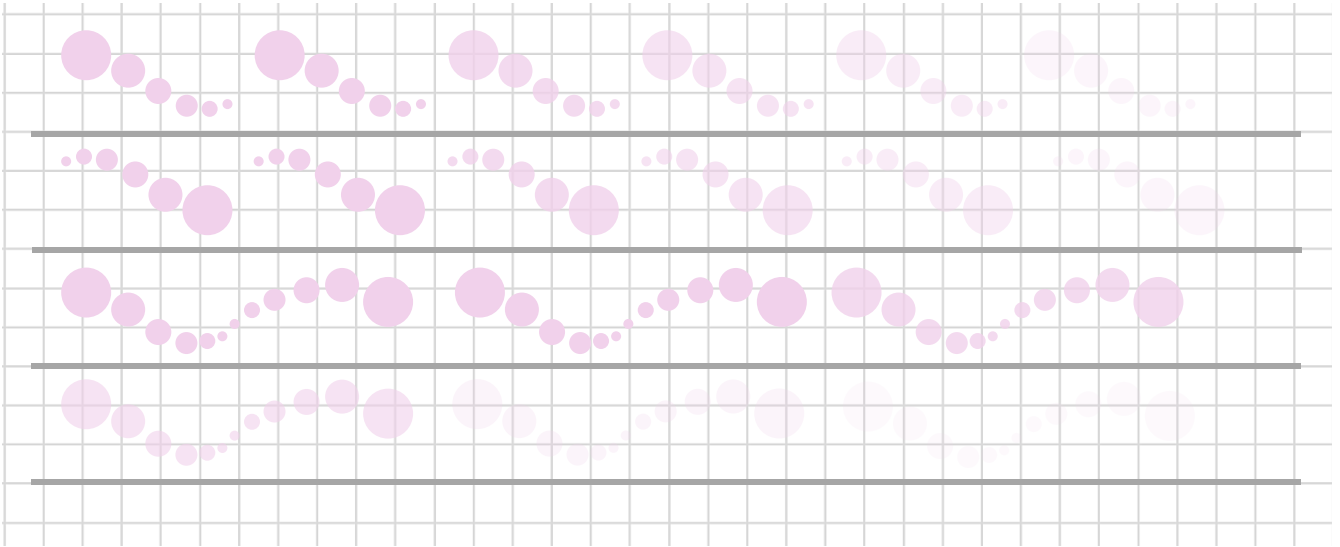
Übung 5: Top Dots

In der Punktmalerei verleihen mehrere Punkte übereinander dem Bild mehr Tiefe. Die Technik dazu ist einfach, aber sehr wirkungsvoll. Setze zunächst einen größeren Punkt. Warte, bis dieser getrocknet ist und setze anschließend einen kleineren Punkt oben drauf.



Übung 6: Geschwungene Linien

Neben den Mandalas eignen sich auch ganz andere Motive hervorragend zum Punkten. Ein Beispiel wären Landschaften. Um die einzelnen Bildelemente gut voneinander abzuheben, können sie mit starken Linien versehen werden. Besonders effektiv sind dabei geschwungene Linien, in denen die Größe der Punkte mal kleiner, mal größer werden. So erhält das Bild eine ganz besondere Dynamik.



Übung 7: Polka Dots

Frech und lustig wirken die quirligen Polka Dots. Eine Symmetrie ist hier nicht mehr zu erkennen und dennoch steckt eine bestimmte Technik dahinter, um diesen einzigartigen Look zu erzielen. Setze zunächst große Punkte. Im zweiten Schritt füllst du die Lücken mit einem kleineren Punktstab. Im dritten Schritt wählst du erneut einen kleineren Stab. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis alle Lücken restlos gefüllt sind.

